

DOKUMENT 117
(SOWJET ZONE DEUTSCHLAND)

Dienststelle Görlitz

Görlitz, den 14.11.1954

Betr.: Antrag für die Werbung der *Hirsche*, Christa, geb. am 15.2.23
als IM im VEB-Feinoptisches Werk Görlitz, Fichtestrasse.

Ich beabsichtige, die Obengenannte als IM gegen die feindlichen *Elemente* *Rücker*, Josef (Kaufm. Leiter) und *Fränkel*, Hermann (Leiter der Abt. Statistik) zu werben.

Da die *Hirsche* parteilos ist und eine fortschrittliche Einstellung zur DDR zeigt und ausserdem als Sekretärin des Kaufm. Leiters tätig ist, erscheint sie am geeignetsten für diese Aufgabe.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass *Rücker* den anderen Angestellten gegenüber eine fortschrittliche Einstellung zur Schau trägt und sehr vorsichtig ist, da es meist Genossen sind.

Es ist deshalb anzunehmen, dass er der parteilosen Kollegin, die direkt mit ihm zusammen arbeitet, offener gegenübertritt und mehr Vertrauen schenkt.

Da die kaufm. und statistische Abteilung des Betriebes eng zusammen arbeiten, wird es möglich sein, durch die H. auch über den Leiter der Abteilung Statistik etwas in Erfahrung zu bringen.

Die Werbung selbst werde ich im VPKA Görlitz Zimmer 158 durchführen. Der H. gegenüber werde ich mich als Vertreter des M.f.S. vorstellen, und mit ihr über ihr persönliches Leben und über betriebliche Belange sprechen. Dabei will ich besonders auf die Verfehlungen des ehern. Betriebsleiters Dr. *Ertel* und dessen Freundeskreis zu sprechen kommen, um dabei ihre Ansicht zu diesen Wirtschaftsvergehen zu erfahren. Fällt des Ergebnis günstig aus, so will ich diese Angelegenheit anhand eines Beispiels der Sabotage oder Spionage erweitern und ihr die Frage stellen, was sie bei Kenntnis des Sachverhaltes tun würde. Wird diese Frage positiv beantwortet, so werde ich die Verpflichtung durchführen.

Sollte, sie die Werbung ablehnen, so lasse ich sie eine Erklärung schreiben, dass sie nicht gewillt ist, das M.f.St. im Kampf gegen die Feinde unseres demokratischen Aufbaues zu unterstützen.

gez. *Urbansky*,
VP-Meister

einverstanden, gez. Unterschrift

Deckname „Leitner“

Verpflichtung im Beisein des Dienststellenleiters durchführen.

Charakterliche Beurteilung:

Frl. H. wird als ruhiger und freundlicher Mensch mit zuvorkommendem und gefälligem Wesen geschildert. Sie hat im Betrieb sowie im Wohngebiet einen guten Leumund und lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in geordneten Verhältnissen.

Die Ermittlungen wurden geführt: Im Einwohnermeldeamt, durch Einsicht in die Strafkartei und NS-Kartei, sowie in der Personalabteilung des VEB-Feinoptischen Werkes. Ferner wurden Auskünfte beim Parteisekretär Genossen *Wegehaupt*, dem BGL-Vorsitzenden Genossen *Büchner*, dem Personalleiter Genossen *Enders* im VEB-Feinoptisches Werk und im Wohngebiet bei Genossen *Irmeler-Görlitz* *Weinhübel*, In der Aue 1, eingeholt.

(*Urbansky*)
VP-Meister

Im Ermittlungsbericht fehlen folgende Angaben:

1.) Welchen Neigungen geht sie nach?
2.) Mit welchen Personen verkehrt sie?
3.) Hat sie einen Freund?